



Der BasisGesundheitsDienst

Unser aktuelles Projekt:

Zukunft für die Kinder vom Bahnhof Katni

Katni ist ein Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkt im Bundesstaat Madhya Pradesh / Indien. Hier kommen täglich über 100 Fernzüge aus ganz Indien an. In vielen dieser Züge trifft man Kinder im Alter zwischen sieben und fünfzehn Jahren, die betteln oder mit dem Verkauf aufgefüllter, gebrauchter Wasserflaschen Geld verdienen. Meist haben sie keine Eltern mehr oder aber ein Zuhause, in dem sie misshandelt wurden. Manchmal ist die Armut so extrem, dass die Eltern nicht mehr in der Lage sind, ihre Kinder zu versorgen. Diesen Kindern bleibt keine andere Möglichkeit, als auf den Bahnsteigen und in den Wartesälen zu übernachten. Viele dieser „Run-away-children“ werden drogenabhängig. Mit unserem Partner, Bischof Gerald Almeida, und Schwester Shalini vom Orden der Karmeliterinnen wollen wir diesen Kindern helfen. Schwester Shalini hat seit drei Jahren in einem Wellblechschuppen ein provisorisches Zentrum für die „Platform-children“ eingerichtet. Hier werden sie liebevoll



aufgenommen, sie werden gewaschen, es wird ihnen zu essen gegeben, sie bekommen saubere Kleidung und werden auch nachts betreut. Jetzt leben bereits 62 Kinder dort. Ein Sozialarbeiter unterstützt Schwester Shalini bei ihrer Arbeit.

Das Team legt Wert darauf, den Kindern

Werte zu vermitteln, die ihnen helfen, ihr Leben zu meistern. Dazu gehört auch, dass die Kinder erzählen, was sie erlebt haben. Das braucht oft lange. Morgens gehen die Kinder zur Schule. Schwester Shalini schafft durch einen geregelten Tagesablauf hilfreiche Strukturen.



Sie meditiert mit den Kindern, sie lehrt sie Yoga, indischen Tanz und achtet darauf, dass die Kinder täglich auf dem Sportplatz sind.

Der BGD hat für diese Kinder eine feste Wohnunterkunft gebaut, ein Boarding . Ziel dieses Rehabilitationszentrums ist es, die Kinder wieder in die Gesellschaft einzugliedern oder soweit möglich, sie mit ihren Familien zusammenzuführen. Täglich kommen 80 bis 90 Kinder ins Zentrum. Viele möchten sich nur waschen und etwas essen. Dann gehen sie wieder. Andere bleiben – wahrscheinlich für Jahre.



Anfang Februar 2012 werden die „Bahnhofs-kinder“ ins **„Home-away-from-home“ umziehen**. Endlich heraus aus der Flucht vor gewalttätigen Eltern, endlich ein Zuhause und eine neue Perspektive für viele „Platform-children“ – dank der Hilfe von unzähligen Spendern und der großartigen Aktionen vieler Schülerinnen und Schüler.

Anfang Januar 2012 wurde „Asha Kiran“ (Strahl der Hoffnung) in Katni von Bischof Gerald Almeida im Beisein von Vertretern des BasisGesundheitsDienstes aus Münster feierlich eingeweiht. Mit einem wunderbaren „cultural program“ mit Tanz, Musik und szenischem Spiel drückten die Kinder und Jugendlichen ihre Freude darüber aus, dass sie nun bald vom „shelter to a palace“ umziehen dürfen. Fotos von den Feierlichkeiten der Einweihung unter „Aktuelles“ (dort unter Projektreisen).